

Grünland im Spannungsfeld von Klimawandel, Landwirtschaft und Naturschutz

*Ergebnisse der Befragung von Bürgerinnen und Bürgern durch Postwurfsendungen
 in Oberfranken aus dem Frühjahr 2020*

Bedeutung des Grünlands in Bayern



Abbildung 1. Grünland in Bayern.
 (Foto: Andrea Kaim, 2019)

Mit einer Gesamtfläche von mehr als einer Million Hektar ist das Grünland in den süd-deutschen Alpen und im Alpenvorland weit verbreitet. Da jene Wiesen und Weiden das Futter für die Milch- und Fleischproduktion bereitstellen, ist es in ökonomischer Hinsicht besonders wertvoll. Weiterhin erfüllen Flächen, die als Grünland genutzt werden, eine Reihe von ökologischen Leistungen für jede*n Einzelne*n von uns (wie u.a. die Speicherung von Kohlenstoff und Stickstoff sowie Wasser- und Erosionsschutz). Durch den Klimawandel und Veränderungen in der Bewirtschaftung ist diese vielfältige Funktionalität von Grünlandökosystemen allerdings stark gefährdet.

Umfrage in Oberfranken

Von März bis September 2020 nahmen Sie und 616 weitere Bürger*innen in Bayern, davon 285 in Oberfranken, an der SUSALPS-Befragung zu Klimawandel, Landwirtschaft und Naturschutz teil. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige der Umfrageergebnisse vorstellen.

Wahrnehmung von Klimawandel in Bayern

Der Klimawandel ist nach wie vor ein präsenten Thema. Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Umfrage wider. Insgesamt stimmten knapp 90 % der Befragten der Aussage zu, dass der Klimawandel wissenschaftlich nachweisbar ist. Allerdings glauben nur gut die Hälfte, dass der Klimawandel noch beeinflusst werden kann. Zudem sind mehr als 80% der Umfrageteilnehmer*innen der Ansicht, dass sich durch den Klimawandel auch in Bayern die Lufttemperatur und der Niederschlag verändern wird, und befürchten daher negative Auswirkungen auf die Landwirtschaft und das Grünland. Umso wichtiger ist es also, sich neben dem Klimaschutz auch mit der Klimaanpassung auseinanderzusetzen.

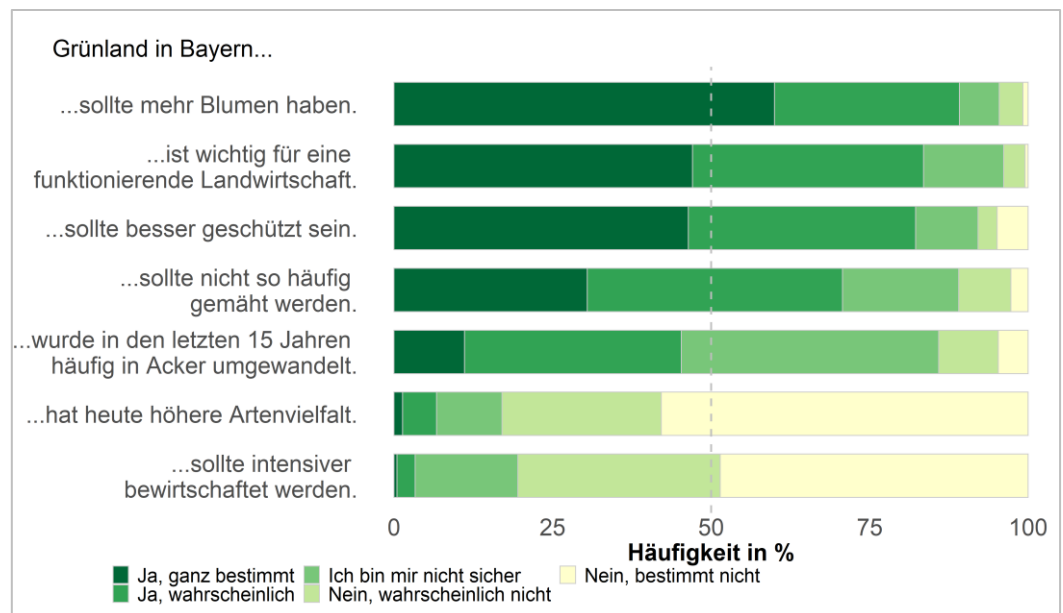


Abbildung 2. Einschätzungen der befragten Bürger*innen zu Grünland in Bayern.
 (Anzahl Befragte: 617; Umfrageregionen: Oberfranken und Oberbayern)

Einschätzungen der Bürger*innen zu Grünland in Bayern

Grünland stellt für den Großteil der Befragten ein wichtiges Gut für eine funktionierende Landwirtschaft dar. Weiterhin sprachen sich 8 von 10 Befragte dafür aus, dass Grünland besser geschützt werden und mehr Blühpflanzen haben sollte. Die Befragten halten es außerdem für sinnvoll, dass Grünland seltener gemäht und nicht zunehmend intensiver bewirtschaftet werden sollte. Eine Übersicht über alle Angaben bietet Abbildung 2.

Präferenzen für Leistungen von Natur und Landschaft

Ökosystemleistungen bezeichnen die Vorteile, die wir Menschen von der Natur und Landschaft erhalten (z.B. Trinkwasser oder Erholungsmöglichkeiten). Oftmals unbewusst nutzen wir diese Leistungen, die uns die Natur tagtäglich kostenlos zur Verfügung stellt. Erhöhen wir eine Leistung des Grünlands, so können andere Leistungen des Grünlands aufgrund dessen jedoch teilweise

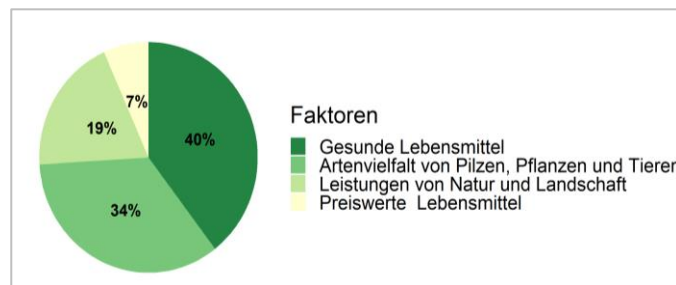


Abbildung 3. Antworten auf die Frage: „Wie wichtig sind Ihnen diese Faktoren bei der Produktion von Lebensmitteln in Bayern?“ (Anzahl Befragte: 617; Umfrageregionen: Oberfranken und Oberbayern)

nachlassen. Die zukünftige Landnutzung hängt daher auch davon ab, welche Leistungen von der Bevölkerung eine besondere Wertschätzung und Priorisierung erfahren.

Bezüglich der Produktion von Lebensmitteln in Bayern ergab die SUSALPS-Umfrage, dass den Befragten die Produktion von gesunden Lebensmitteln sowie der Erhalt der Artenvielfalt am wichtigsten ist. Der Faktor Preis spielt dabei die geringste Rolle (siehe Abbildung 3).

Im Rahmen der Umfrage wurden außerdem die Präferenzen für Leistungen von Natur und Landschaft in Bayern erfragt. Abbildung 4 zeigt, dass die Befragten die

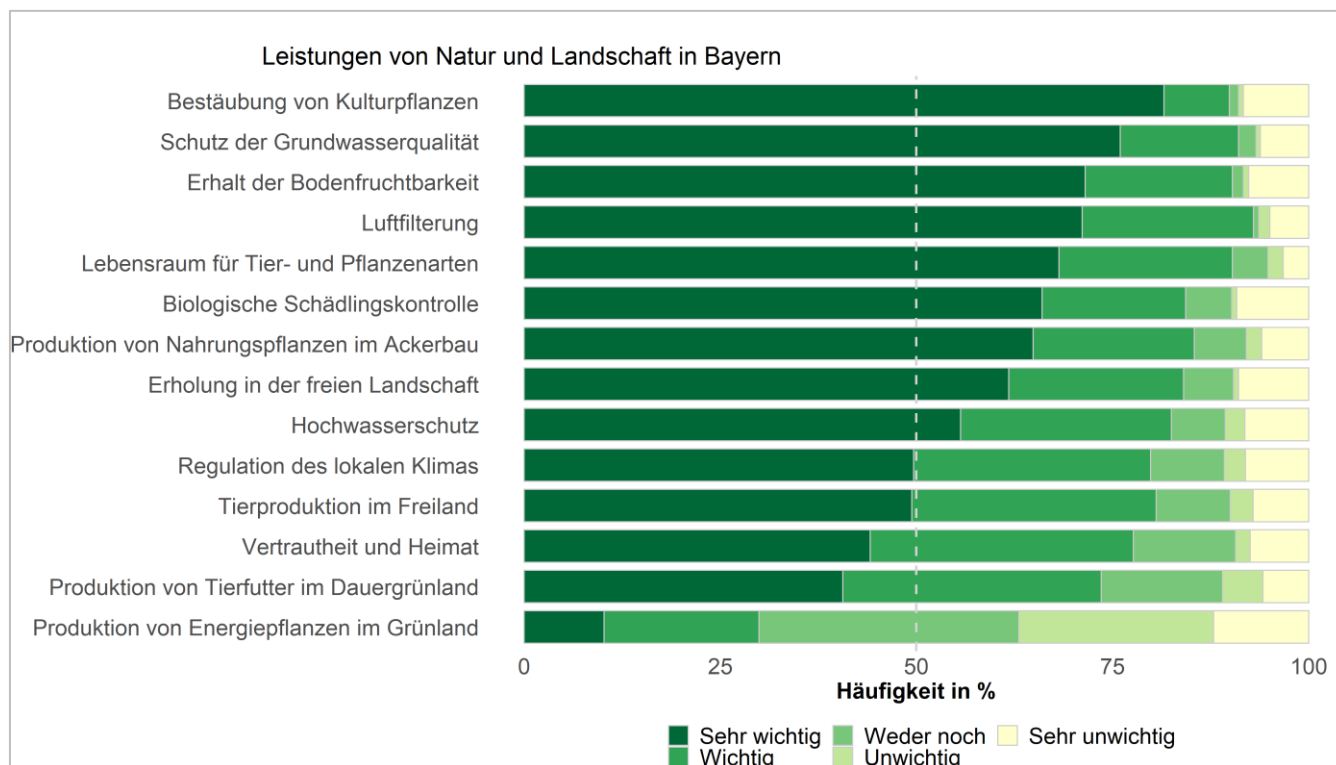


Abbildung 4. Präferenzen der befragten Bürger*innen für Leistungen von Natur und Landschaft in ganz Bayern. (Anzahl Befragte: 617; Umfrageregionen: Oberfranken und Oberbayern)

Bestäubung von Kulturpflanzen, den Schutz der Grundwasserqualität und auch den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit sowie die Luftfilterung als besonders wichtige Leistungen erachten. Verglichen mit der Produktion von Nahrungspflanzen im Ackerbau erfahren sowohl die Tierproduktion im Freiland als auch die Produktion von Tierfutter im Dauergrünland eine geringere Wertschätzung. Als relativ unwichtig wird die Produktion von Energiepflanzen im Grünland betrachtet.

Wiesen und Weiden können an bestimmten Standorten aus verschiedenen Gründen und Ansichten wertvoller sein als an anderen. Durch Markieren von Punkten auf einer virtuellen Karte des Rot- und Weißmain-Einzugsgebietes konnten Sie im Rahmen der Umfrage Grünland markieren, das in Ihren Augen besonders wertvoll ist. Abbildung 5 zeigt, welches Grünland von den Umfrageteilnehmenden am häufigsten ausgewählt wurde. Aus den Befragungsergebnissen geht hervor, dass Grünland in Flussauen und Quellgebieten sowohl wegen seiner landschaftlichen Ästhetik, als auch dem persönlichen Bezug der einheimischen Bevölkerung, als besonders wertvoll erachtet wird.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Befragungsergebnisse verdeutlichen, dass Grünland in Bayern ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Produktion ist. Gleichzeitig werden Leistungen der Natur hoch bewertet, die mit einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung im Konflikt stehen (z.B. Bestäubung und Schutz der Grundwasserqualität). Zusätzlich werden viele dieser Leistungen durch Klimaveränderungen beeinflusst.

Das Ziel von SUSALPS ist es daher, das Wissen über die Auswirkungen derzeitiger und zukünftiger Klima- und Bewirtschaftungsbedingungen auf wichtige Ökosystemfunktionen von Grünlandböden zu verbessern. Hierfür sind Befragungen mit Landwirt*innen und anderen Bevölkerungsgruppen unerlässlich. Die Daten werden genutzt, um mögliche Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen den Einschätzungen und Präferenzen von Landwirt*innen und Bürger*innen zu identifizieren. Die gesammelten Informationen fließen schließlich in ein Modell, welches die Auswirkungen von Klimaveränderungen

und alternativer Management-Strategien simulieren kann. Die Modellergebnisse sollen im Rahmen eines Workshops mit Vertreter*innen unterschiedlicher Interessensgruppen diskutiert werden, um gemeinsam langfristig geeignete Maßnahmen zur Grünlandbewirtschaftung zu entwickeln.

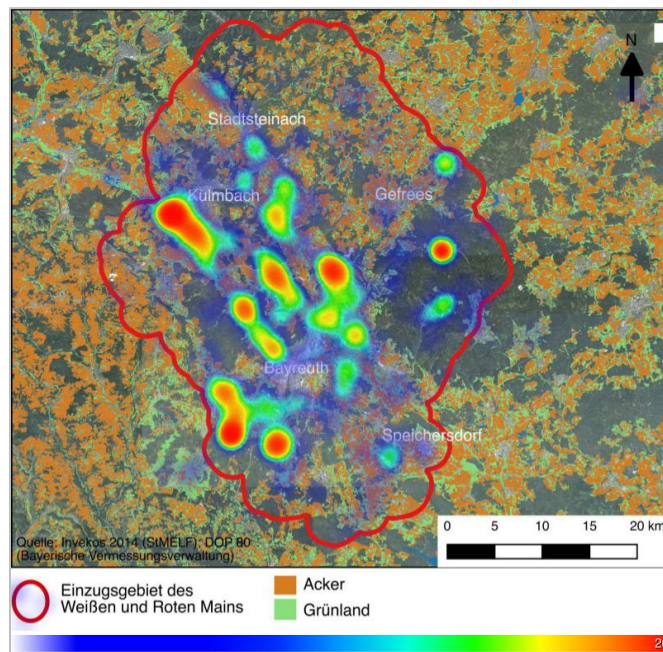


Abbildung 5. Karte des als wertvoll identifizierten Grünlandes im Rot- und Weißmain-Einzugsgebiet (rote Umrandung). (Anzahl Befragte: 242; Umfrageregion: Oberfranken)

Wir danken Ihnen, dass Sie durch Ihre Umfrageteilnahme zu einer praxisnahen Forschung beigetragen haben. Wir freuen uns auch über fortwährendes Interesse an unserem Forschungsprojekt.

Kontakt

Thomas Schmitt
 Andrea Kaim
 Prof. Dr. Thomas Koellner

Universität Bayreuth
 Professur für Ökosystemleistungen
 Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

E-mail: ecological.services@uni-bayreuth.de

Projekt: www.susalps.de

Arbeitsgruppe: www.pes.uni-bayreuth.de

Ergebnisse: umfragen.oekosystemleistung.bayern